

## **Herren I mit Sieg und Niederlage**

Auch ohne den immernoch am Sprunggelenk verletzten Zuspieler und Mannschaftsleiter René Lang war die Zielstellung der Mauersberger Herren am letzten Heimspieltag klar. Durch zwei Siege sollte die theoretische Chance auf den zweiten Tabellenplatz und die damit verbundene mögliche Teilnahme an einem Relegationsspiel zur Bezirksliga weiter aufrecht erhalten werden. In der Startaufstellung versuchte sich Mittelblocker Ehrig erneut als Zuspieler und Martin Neubert durfte von Beginn an auf Außenposition ran. Da es der ansonsten vollständige Kader hergab, wurde seit langem auch mal wieder mit Libero gespielt. Tobias Heimpold übernahm die Aufgabe und machte einen sehr guten Job.

Im ersten Spiel des Tages wartete mit dem SSV 91 Brand–Erbisdorf eine schwere Aufgabe auf die SG Mauersberg. Die Gäste, in der Tabelle mit dem Rücken an der Wand, hatten das Hinspiel mit 3:1 gewonnen und mussten unbedingt die Punkte einfahren, um die theoretische Chance auf den Klassenerhalt zu wahren. Doch bereits im ersten Satz wurde deutlich, dass die Mauersberger erfolgreich Revanche nehmen würden. Eine absolut solide Annahme, die über weite Strecken von Heimpold und Hofmann im Zweierriegel absolviert wurde, ließ Ersatzzuspieler Ehrig alle Möglichkeiten sein relativ limitiertes Passrepertoire voll auszuschöpfen. Zumeist war es dann ein ewig hoher Ball auf die Außenposition, der zuverlässig von Hofmann oder Neubert in einen Punkt umgewandelt wurde. Hinzu kamen noch einige gute Aufschlagserien von Zienert und Illing zum am Ende deutlichen 25:17 Satzgewinn. Die Durchgänge zwei und drei liefen dann nach dem gleichen Schema ab. Der Gastgeber ging schnell in Führung und konnte bis zur Satzmitte einen deutlichen Vorsprung herauspielen. Richtung Satzende wurde es dann trotz Zwischenständen von 19:13 (2.Satz) und 16:8 (3.Satz) noch einmal eng und die Gäste aus Brand kämpften sich mit großer Moral zurück in die Partie. Mit jeweils 25:19 rettete sich die SG aber doch relativ sicher zum 3:0 Sieg. Für den SSV 91 bleibt nunmehr noch die Hoffnung auf eine günstige Abstiegsregelung, die durch die Einführung der neuen dritten Bundesliga in den untergeordneten Ligen noch nicht ganz klar feststeht.

In der Pause zu Spiel 2 verbrachten die Spieler der SG Mauersberg wohl zuviel Zeit in der Sonne vor der Halle, denn es dauerte ein paar Minuten bis die Startsechser in die Gänge kam. Dem Gast aus Milkau war hingegen anzumerken, dass sie sich mit einem Sieg endgültig aller Abstiegsorgen entledigen konnten. Am Ende entwickelte sich ein Krimi, den die Männer von Union mit 27:25 für sich entscheiden konnten. Und auch wenn es sich seitens der Mauersberger niemand so richtig eingestehen wollte, damit war die Luft irgendwie raus.



Ratlosigkeit über die eigene Leistung herrschte sowohl bei den Spielern der SG Mauersberg, wie auch bei Sport 1 Experte Jens Gottwald (ganz links). Foto: Lang

Zwar versuchte man mit einiger Auswechselei der Lethargie zuvorzukommen, aber die dadurch erzeugte Verwirrung bewirkte absolut das Gegenteil. Nahezu bei jeder Rotation musste beim Schiedsgericht nachgefragt werden, welcher Spieler nun eigentlich aufzuschlagen hat. Einmal wurde es nicht gemacht, prompt war die Aufstellung auch gleich falsch. Die Annahme sank immermehr auf das Niveau, auf dem sich das Zuspiel schon seit geraumer Zeit befand und das Element Block / Feldverteidigung saß noch auf der Treppe vor der Halle in der Sonne. Milkau wusste was zu tun ist, schob die Bälle übers Netz und ließ Mauersberg die Fehler machen. Und die Männer der SG, bekannt als gute Gastgeber, taten den Gästen auch den Gefallen. Waren es am Anfang noch vertretbare Dinge, wurde es mit zunehmender Satzdauer immer primitiver. Am Ende scheiterte es sogar daran bis drei zu zählen! Völlig von der Rolle schaffte es die SG auf ganze 15 Punkte. Mit einer kleinen Steigerung (schlechter ging wohl auch nicht mehr) konnte im dritten Satz immerhin etwas Paroli geboten werden. Mit 20:25 ging der Satz und damit auch die Partie dennoch klar an die Männer von Union Milkau II, die – und das wollen wir an dieser Stelle auch nicht verschweigen – im Vergleich zum Hinspiel doch deutlich verbessert waren und nicht unverdient als Sieger vom Feld gingen. Da sich die Spielzeit auf ziemlich genau eine Stunde beschränkt hatte, bestand nun sogar noch die Möglichkeit die Nachmittagssonne zu genießen. Also schnell wieder raus auf die Treppe. Weil aber auch die Männer aus Burgstädt anscheinend einen sonnigen Nachmittag in Linda (0:3) hatten, hat sich an der Tabellensituation nichts geändert. Nach wie vor liegt die SG nur zwei Punkte hinter Platz 2 und erwartet den TV Vater Jahn am letzten Spieltag mit Heimrecht in Großrückerswalde. Damit es auch wirklich zu einem Endspiel kommen kann, muss aber zunächst die schwere Auswärtshürde Pama Freiberg genommen werden. Zu ungewohnter Zeit wird dort am Sonntag, 01. April um 10.00 Uhr der erste Aufschlag angepfeifen.

**Bezirksklasse: SG Mauersberg gegen SSV Brand-Erbisdorf 3:0 und gegen SV Union Milkau II 0:3.** Obwohl die Gastgeber gegen die beiden Kellerkinder als klarer Favorit angetreten waren, stand am Ende nur ein Sieg zu Buche. Nach der Bänderverletzung von Steller René Lang musste Kapitän Michael Ehrig dessen Position übernehmen und fehlte damit als starker Angreifer. „Gegen Brand war der Sieg nie in Gefahr. Auch Neuzugang Martin Neubert aus Annaberg-Buchholz hat über die Außenposition viele Punkte erzielt“, bilanzierte Ehrig. Im zweiten Spiel wurde bewusst häufig gewechselt. Nach dem knappen 25:27 im ersten Satz sei die Luft raus gewesen, sodass in der Folge keine große Gegenwehr der SGM mehr zu spüren war. (le)

**Mauersberg:** Erge, Heimpold, Hofmann, Illing, Neubert, Wolf, Zienert, Ehrig.  
Bericht: Matthias Leipnitz

[zurück](#)